

VfB Lette sucht sportliche Zukunft in politischer Heimat

Kreis Gütersloh (gl). Abschied nehmen hieß es jüngst von den Fußballern des VfB Lette. Die Mannschaft aus dem Kreis Warendorf zählte seit Jahren zum Inventar der Gütersloher Kreisliga A. Doch ab der kommenden Saison werden die heimischen Teams bei ihren Auswärtsspielen nicht mehr die Kreisgrenze überschreiten müssen. Alle zuständigen Stellen beim Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen sowie den betroffenen Fußballkreisen haben dem Umzug zugestimmt.

Der kleinste Fußballkreis Westfalens hat mit dem VfB Lette sein neuestes Mitglied begrüßen können. Doch warum will der VfB den Wechsel überhaupt? Sportlich gab es am Kreis Gütersloh doch eigentlich nichts auszusetzen. „Die Idee dazu existiert schon länger und kommt aus unserem Nachwuchsbereich“, klärt Hendrik Lanwehr, Fußballabtei-

lungsleiter beim VfB, auf: „Die Jungs wollten auch mal gegen ihre Schulkameraden spielen. Die haben halt einfach mehr Kontakte nach Oelde, Sünninghausen und Stromberg.“

Die Seniorenmannschaften sehen das ähnlich, schließlich haben Duelle mit den Ortsnachbarn einen ganz anderen Reiz als Spiele kurz vor Bielefeld. „Das Zuschauerinteresse ist dann auch einfach höher“, so Lanwehr, der aber auch weiß, dass der VfB als B-Ligist erstmal nicht auf die städtische Konkurrenz trifft: „Aber bald wollen wir schon hoch in die Kreisliga A.“

Außerdem will der VfB mit dem Wechsel auf der sicheren Seite stehen, sollte es doch irgendwann einmal dazu kommen, das der heimische Fußballkreis an den politischen Kreis Warendorf angepasst wird. „Das steht aktuell zwar noch in den Sternen, dieses Thema kommt jedoch alle zwei

Jahre wieder auf“, sagt der Abteilungsleiter. Wie groß die sportlichen Unterschiede zwischen den Kreisen Gütersloh und Beckum sind, kann Lanwehr allerdings noch nicht einschätzen. „Allein schon durch die Größe ist Beckum natürlich etwas schwächer, schließlich gibt es hier nur halb so viele Vereine“, erzählt er: „Doch erstmal muss Fußball gespielt werden, dann wird man es ja sehen, ob es einen Unterschied gibt.“

Einmal allerdings haben die Münsterländer die Kicker aus Ostwestfalen noch die Gütersloher zu Gast. Wenn auch nicht auf dem Sportplatz, sondern im Vereinsheim des VfB Lette. Denn am Mittwoch, 12. Juli, findet ab 19 Uhr im „Lindenhof“ Jogwick zum Abschied die Arbeitstagung des Fußballkreises Gütersloh statt, eine Pflichtveranstaltung für die Fußballvereine des Kreises Gütersloh.



Aus dem Ostwestfälischen verabschiedet hat sich A-Kreisligist VfB Lette, hier mit Nils Meisterernst am Ball.